



Aktion in Lübeck – Foto: Jasna Maria Meyer

# Wie erkämpfen Frauen und Mädchen eine befreite Zukunft?

Die Frauenstreiktagsbewegung, ausgehend von Lateinamerika und Spanien, stößt auch in Deutschland auf Sympathie. „Man müsste mal richtig streiken“, sagen

heute viele. Auch im Bewusstsein, dass wir Frauen es sind, die neben der bezahlten einen Großteil der unbezahlten Arbeit erledigen.

Wie sind wir erfolgreich? Oder viel erfolgreicher als bisher? Wie gehen wir über zugestandene formale Gleichberechtigung und das Wahlrecht hinaus? Wie stoppen wir die krasse Rechtsentwicklung? Dazu gibt es vielerlei Denkanstöße in diesem Magazin.

Eins ist klar: Abwarten ist noch nie in der Geschichte erfolgreich gewesen. Unsere (Frauen)-Rechte sind allesamt hart erkämpft worden – und nur organisiert.

Ein Kampf-Ergebnis der Novemberrevolution ist das Koalitionsrecht (das Recht, sich zusammenzuschließen). Vor dem 1. Weltkrieg konnten Frauen gar nicht in Parteien eintreten, waren Gewerkschaften unterdrückt.

Unsere gesellschaftliche Benachteiligung über unterschiedliche Schichten hinweg macht es notwendig, dass wir uns überparteilich und trotz verschiedener politischer und weltanschaulicher Ausrichtung hinweg organisieren, am besten im Frauenverband Courage. Faschistische, rassistische, frauenfeindliche Kräfte sind ausgenommen.

Wir verstehen Bildungsarbeit, eine der vier Säulen in Courage, so:

Die Zusammenhänge auf dieser Welt sind komplizierter geworden, gemeinsam können wir uns Durchblick verschaffen und uns beraten, wie wir unsere Interessen vertreten, uns gegenseitig unterstützen. Und Freizeit und Feiern macht mit vielen anderen einfach mehr Spaß.

## Wie erkämpfen Mädchen und Frauen eine befreite Zukunft – ohne Umweltzerstörung, Niedriglohn, Armut, alltägliche Zerreißprobe, Sexismus und gesellschaftliche Diskriminierung?

„Friday for future“ ist zu einer weltweiten Jugendbewegung angewachsen. Mädchen sind das Gesicht der Bewegung! Da ist die Initiatorin, die Schwedin Greta Thunberg, die seit August 2018 vor dem schwedischen Parlament protestiert. Beim UN-Klimagipfel redet sie vor der Weltöffentlichkeit: „Unsere Zivilisation wird geopfert für die Möglichkeit einer sehr kleinen Anzahl von Menschen, weiterhin enorme Mengen an Geld zu machen.“ Damit trifft sie auf einen Nerv der Jugend, die ihre Zukunft auf diesem Planeten in Gefahr sieht. Jeden Freitag gehen in Deutschland Schülerinnen und Schüler auf die Straße und protestieren mit unzähligen selbst gemalten Schildern.

#Me-too hat viele Bereiche erfasst und rüttelt an jahrzehntelang ertragener Unterdrückung von Frauen: in der Filmindustrie, den Medien, in den Betrieben. Selbst der Papst ist inzwischen gezwungen, gegen Vergewaltiger aus den eigenen Reihen konsequenter vorzugehen.

Die Streiks im Öffentlichen Dienst stellen nicht nur die Frage des Lohns in den Mittelpunkt, sondern Fragen der Arbeitszeitverkürzung, wenn – wie in Berlin – U-Bahnfahrer/innen unterschiedlich lange arbeiten, je nachdem wie lange sie schon angestellt sind. Selbstbewusst verteidigen sie, dass es richtig ist, dafür auch eine Großstadt mal lahmzulegen.



Jede Fähigkeit, jedes Talent wird gebraucht! Und was wir noch nicht können, lernen wir gemeinsam.

Bundesvorstand Courage

Hallo,  
Liebe Leserinnen!

Die nächste Ausgabe behandelt das Schwerpunktthema:  
**Neue Jugendbewegung?!**  
**Was junge Frauen und Mädchen bewegt und bewegen.**

Wir freuen uns auf Zuschriften, Erfahrungsberichte von und mit Jugendlichen und jungen Frauen, Interviews mit Schülerinnen...

Herzlichst,  
Eure Redaktionsfrauen